

# Kriegserlebnisse von „Hirte Jemp“ vorgelegt

„Groupe de recherches et d'études sur la guerre 1940-1945“ zog Bilanz

Vor rund 50 Gästen und Mitgliedern ging der Vorsitzende der „Groupe de recherches et d'études sur la guerre 1940-1945“ (Greg), Paul Heinrich, anlässlich der diesjährigen Generalversammlung insbesondere auf die im Greg-Bulletin 2010/1 erzählten Kriegserlebnisse von Jean-Pierre Hirt ein, der am 16. Juli 2008 85-jährig verstarb.

Die Basis des 30-seitigen Berichts über das Kriegsgeschehen in Ettelbrück sowie seine Zeit als Zwangsrekrutierter stammt aus einem Interview, das Paul Heinrich und John Thurmes schon 1992 mit Jemp Hirt aufgenommen hatten, um das Wissen von Zeitzeugen wie Jemp Hirt für zukünftige Generationen zu bewahren.

Als Korrespondent des „Luxemburger Wort“ schrieb Jemp Hirt unzählige Artikel über Ereignisse in seiner geliebten Heimatstadt Ettelbrück, so auch über den Greg und das Pattonmuseum. Als langjähriges Greg-Mitglied diente er seinem Verein mit einem außergewöhnlichen Gedächtnis und war stets ein kompetenter Berater und vertrauenswürdiger Freund. Als Präsident der Ettelbrücker Zwangsrekrutierten sowie seit 1957 (!) als Mitglied des „Remembrance Day Committee“ war die Aufrechterhaltung der Erinnerung an die amerikanischen Befreier für

ihn Lebensaufgabe und Ehrensache zugleich. Unter dem Beifall der Anwesenden nahm Tochter Anita Wagner-Hirt stellvertretend für ihre beiden Brüder Paul und Jean sowie die ganze Familie das erste Exemplar der Zeitschrift aus den Händen des Präsidenten Paul Heinrich entgegen.

## Modernisierung des Pattonmuseums schreitet voran

Wie Sekretär Pascal Nicolay berichtete, wurden den 200 Greg-Mitgliedern 2009 zwei Bulletins zugestellt. Der Greg war zudem bei zahlreichen Gedenkeremonien vertreten. Auf der Internetseite [www.patton.lu](http://www.patton.lu) wurden 37 500 Seiten von 6 600 virtuellen Besuchern konsultiert.

Das vom Greg verwaltete „General Patton Memorial Museum“ in der Rue Dr Klein war während 860 Stunden geöffnet und zählte 2 863 Besucher. Leider sind nur zehn Prozent der Besucher Luxemburger. Nach der Erneuerung des Museumsdachs werden nun die undichten Fenster ausgewechselt. Zwei Garagen, die sich unter der Eingangshalle befinden, werden als Ausstellungsraum umgebaut. Im zweiten Stock wird neben der Szene über die Sinnlosigkeit des Krieges ein pädagogischer multimedialer Saal mit dreißig

Sitzplätzen eingerichtet. Verschiedene Ausstellungsgegenstände und insbesondere die 50 Bildtafeln der „Remembrance Days“ sollen besser inszeniert werden.

Am 21. Dezember 2010 jährt sich der 65. Todestag General Pattons. Deshalb wird am Samstag, dem 18. Dezember, eine Gedenkfeier am Pattonmonument in Ettelbrück stattfinden. Das Museum wird am Samstag, dem 18., und Sonntag, dem 19. Dezember, bei freiem Eintritt ganztägig offen sein und geführte Besichtigungen sowie Spezialaktionen sind vorgesehen.

Stadtratsvertreter Pascal Nicolay wünschte sich, dass noch mehr Schulklassen das Museum besuchen und mit dem neu geschaffenen städtischen Touristenpfad verbinden, der u. a. auch an die Zeit des Zweiten Weltkriegs erinnert. Das Pattonmuseum ist jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr und vom 1. Juni bis 15. September täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Der Greg-Vorstand sieht wie folgt aus: Präsident Paul Heinrich, Vizepräsident John Thurmes, Sekretär Pascal Nicolay, Kassierer Jeannot Peters und die beizitzenden Mitglieder Alain Chevallier, Marcel Chevallier, John Derneden, Marc Heinrich, Nico Jaas, Marc Peters, Romain Reinard, Fernand Ries und Emile Schiltges. (C.)